

Andreas Edmüller und Judith Faessler

Verschwörungstheorien als Waffe

**Wie man die Tricks der
Verschwörungsgauner durchschaut
und abwehrt**

Dossier Verschwörungstheorie

Band 2

Inhalt

Vorwort	15
Worum geht es in diesem Buch?	15
Warum ist das wichtig?	16
Welche Position vertreten wir?	17
 Kapitel 0 – Zum Auftakt ein Rückblick	21
Wie begründen wir unsere neutrale Haltung gegenüber Verschwörungstheorien?	21
Verschwörungstheorien ernst nehmen: Wie geht das?	27
Was ist eigentlich eine Theorie?	28
Welche Arten von Verschwörungstheorien gibt es?	30
Wer vertritt Verschwörungstheorien?	35
Vertiefende Literatur zu Kapitel 0	40
 Kapitel 1 – Wie werden Verschwörungstheorien zur Gefahr?	41
Falsche Theorien können zu gefährlichen Handlungen führen	45
Verschwörungskonstrukte mit hohem Konfliktpotential können zu gefährlichen Handlungen führen	48

Vage Feindbilder funktionieren sehr gut	50
Der eigentliche Feind muss nicht aus Fleisch und Blut sein..	52
Die Facetten des Querschwurbler-Feindbildes	57
Facette 1: Das wissenschaftlich geprägte Welt- und Menschenbild.....	57
Facette 2: Das individualistische Verständnis von Moral und Gerechtigkeit	58
Facette 3: Das säkulare Verständnis von Moral und Gerechtigkeit	61
Unser Fazit zum Thema <i>Feindbild</i>	62
Die Gegenprobe: Harmlose Verschwörungskonstrukte.....	65
Zusammenfassung Kapitel 1	69
Vertiefende Literatur zu Kapitel 1	70
 Kapitel 2 – Warum halten so viele Leute an abstrusen Feindbildern fest?	 71
Wie funktioniert ein Feindbild für den Einzelnen?.....	72
Wie funktioniert ein Feindbild für eine Gruppe?.....	78
Wie wirkt sich das Feindbild einer Gruppe auf deren Wahrnehmung und Darstellung der Welt aus?.....	78
Wie kommt es zu dieser Dynamik der Zuspitzung und Vereinfachung?	80
Zusammenfassung Kapitel 2	83

Vertiefende Literatur zu Kapitel 2.....	84
Kapitel 3 – Aufbau, Ausbau und Pflege eines Feindbildes ...	85
Wie baut man ein Feindbild auf?.....	87
Wie baut man ein Feindbild aus?	90
Zusammenfassung Kapitel 3	96
Vertiefende Literatur zu Kapitel 3.....	96
Kapitel 4 – Wie tarnt man Verschwörungskonstrukte als gute Theorien?.....	98
Trügerische Qualitätskriterien für Theorien	99
Missbrauch-Variante 1: <i>Es passt Alles so gut zusammen!</i>	99
Missbrauch-Variante 2: <i>Wir haben Experten auf unserer Seite!</i>	104
Missbrauch-Variante 3: <i>Verführerische Bilder und Analogien</i>	117
Missbrauch-Variante 4: <i>Wem es nützt, der war es!</i>	120
Tarnung der miserablen Datenqualität	122
Trick 1: Dubiose Quellen werden als seriös verkauft....	122
Trick 2: Schlechte Daten werden als belastbar verkauft	123

Trick 3: Der Umgang der Verschwörungskonstrukteure mit der Datenlage ist ausgesprochen selektiv.....	123
Trick 4: Daten werden erfunden.....	124
Trick 5: Die Bestätigungsfalle.....	124
Zweck- und Wunschdenken statt Wahrheit	128
Zusammenfassung Kapitel 4.....	131
Vertiefende Literatur zu Kapitel 4	132

Kapitel 5 – Wie schützt man ein Verschwörungskonstrukt vor rationalen Argumenten?.....133

Diskreditierung der Quellen möglicher Einwände.....	134
Verschiebung der Begründungslast	140
Einführung von Zusatzhypothesen.....	148
Subjektives Gewissheitsgefühl als Standard für Wahrheit etablieren.....	154
Zusammenfassung Kapitel 5	158
Vertiefende Literatur zu Kapitel 5	160

Kapitel 6 – Wie macht man gute Theorien schlecht?161

Die Konkurrenztheorie kann nicht alles erklären und sollte deshalb verworfen werden	163
Einsatz von Fake-Fragen	164

Fragen aufwerfen, die tatsächlich offen sind oder nicht beantwortet werden können	167
Mit Fragen Nebensächlichkeiten übertreiben	169
Die Konkurrenztheorie hat interne Widersprüche und kann deshalb nicht stimmen	172
Variante 1: Wissenslücken sind kein Widerspruch	173
Variante 2: Es wird ein Pseudo-Widerspruch erzeugt ...	175
Reale Fehler und Irrtümer der Konkurrenz aufbauschen	180
„Schwarze Schafe“ bei der Konkurrenz als repräsentativ hinstellen	187
Zusammenfassung Kapitel 6	191
Vertiefende Literatur zu Kapitel 6.....	193

Kapitel 7 – Der Nährboden für Verschwörungskonstrukte 194

Knappe Ressourcen	196
Glaubwürdigkeitsverlust von Politik und Medien.....	198
Irrationalität als Vorbild	200
Mangel an argumentativer Kompetenz	207
Gruppenloyalität vor Ehrlichkeit.....	208
Personalisierte Welterklärungen.....	209
Angst als Bürgertugend und Quell der Freude	214
Zusammenfassung Kapitel 7	218

Vertiefende Literatur zu Kapitel 7	218
Kapitel 8 – Warum glauben so viele Menschen an unhaltbare Verschwörungskonstrukte?	220
Ein Ausflug in die Philosophie	221
Warum „entscheiden“ sich so viele Leute, an ein Verschwörungskonstrukt zu glauben?	228
Tradition und Erziehung.....	229
Glaubwürdigkeitsverlust in Politik und Journalismus....	230
Gut für das Ego: Expertenwissen	233
Angst und Verunsicherung: Strippenzieher stets willkommen.....	235
Zusammenfassung Kapitel 8.....	239
Vertiefende Literatur zu Kapitel 8	240
Kapitel 9 – Warum handeln Menschen auf Basis von Verschwörungskonstrukten?	242
Trickbetrüger bei der Arbeit	243
Wie funktioniert das Hütchenspiel?	244
Wie werden die Opfer überzeugt?.....	245
Wie werden die Opfer zum Handeln gebracht?	247
Was können wir vom Vorgehen dieser wahren Profis lernen?	248

Etwas Theorie zum Thema <i>Handeln</i>	249
Typische Motivatoren	251
Handeln aus Leidenschaft.....	254
Gruppendruck aufbauen	256
Das eigene Selbstbild stärken und aufrecht erhalten	259
Dringlichkeit erzeugen	262
Handeln aus Autoritätsgläubigkeit	264
Zusammenfassung Kapitel 9	266
Vertiefende Literatur zu Kapitel 9	268

Kapitel 10 – Wie sollte man mit Anhängern von Verschwörungskonstrukten diskutieren?

Typische Fehler	272
Das Ziel ist unklar.....	273
Das Ziel ist unrealistisch.....	275
Es wird psychologisiert.....	277
Das Überzeugungs-Modell ist untauglich.....	279
Wie geht es besser?	282
Konkrete Schritte	286
Warum funktioniert dieses Modell?	289
Beispiel: Chemtrails	290

Zusammenfassung Kapitel 10	294
Vertiefende Literatur zu Kapitel 10	296
Kapitel 11 – <i>Extremismus</i>: Was ist das eigentlich?	297
Was verstehen wir unter <i>Extremismus</i> ?	298
Der Traum von einer identitären Gesellschaft	301
Die homogene Gemeinschaft	302
Was verbindet die homogene Gemeinschaft?	303
Die höherwertige Gemeinschaft.....	305
Die bedrohte Gemeinschaft.....	307
Die schwarz-weiße Welt	311
Gut kämpft gegen Böse	312
Moral in der schwarz-weißen Welt	315
Monokausale Erklärungen.....	318
Die extremistische Weltformel	320
Es ist eigentlich ganz einfach	320
Das utopische Heilsversprechen.....	323
Der Weg zum Heil.....	329
Zusammenfassung Kapitel 11	331
Vertiefende Literatur zu Kapitel 11	333

Kapitel 12 – Welche Rolle spielen Verschwörungskonstrukte im Extremismus? 334

Einstieg in den Extremismus	334
Phasen des persönlichen Umbruchs.....	336
Musik und Rechtsextremismus.....	338
Fantasy und Extremismus.....	340
Schwarzmalerei, Angstmacherei und Utopien.....	341
Radikalisierungsverstärker	342
Schutz der extremistischen Ideologie.....	344
Rechtfertigung extremistischer Gewalttaten	346
Brücke zum bürgerlichen Spektrum.....	351
Klammer zu anderen Extremismen	353
Zusammenfassung Kapitel 12	356
Vertiefende Literatur zu Kapitel 12.....	358

Kapitel 13 – Und jetzt: Was tun? 360

Die Diagnose: Worum geht es eigentlich?	361
Systematische Ausbildung im Fach RDEH.....	363
Journalismus und Leitmedien brauchen ein neues Selbstverständnis	368
Eigenverantwortung: Was kann <i>ich</i> tun?.....	373